

Meldungen

Kartenvorverkauf läuft bei der SG Lok

Handball • **Schönebeck (Iba/kag)**
Weiterhin sind Karten für die Partie des SC Magdeburg gegen den TV Hüttenberg erhältlich. Der Handball-Bundesligist macht am 23. Juli im Rahmen der Sachsen-Anhalt-Tour Halt in Schönebeck. Die Karten kosten im Vorverkauf 12,50 Euro, für Kinder bis zwölf Jahre sind es zehn Euro. Heute und am 2. Juli können Tickets von 18 bis 20 Uhr in der Franz-Vollbring-Halle erworben werden.

Burger BC holt „verlorenen Sohn“

Fußball • **Burg (red)** Der erste Neuzugang beim Landesliga-Absteiger Burger BC 08 steht fest. Franz Zimmer wird in der kommenden Saison für den Verein in der Landesliga auflaufen. Der Mittelfeldstratege wechselt vom Verbandsligisten FSV Barleben zum BBC 08. In drei Spielzeiten zählte der Mittelfeldspieler zum festen Stammpersonal in Barleben und stand in 56 Oberliga- und 26 Verbandsligaspielen für den FSV auf dem Feld. Von 2011 bis 2016 trug Zimmer bereits das Trikot des BBC, davor spielte der Dauerläufer für die SG Blau-Weiß Gerwisch.

BBC-Trio geht nach Magdeburg

Fußball • **Magdeburg (red)** Der ambitionierte Fußball-Landesligist MSC Preussen hat weitere Neuzugänge für die kommende Spielzeit vorgestellt. Dabei profitierten die Landeshauptstädter vom Abstieg des Liga-Rivalen Burger BC 08. Gleich drei Akteure wechseln im Sommer aus Burg zum MSC und bleiben damit der Nord-Staffel erhalten. Torwart Dominik Schumann, Hannes Schock und der 24-jährige Abwehrspieler Tom Saager werden künftig für die Preussen auflaufen.

Held wechselt nach Calbe

Handball • **Calbe (gle)** Mit der Verpflichtung von Max Held (23) hat Handball-Sachsen-Anhalt-Ligist TSG Calbe seine Kaderplanungen für die neue Saison abgeschlossen. Max Held absolvierte seine sportliche Ausbildung unter anderem in der Jugendabteilung des SC Magdeburg und spielte zuletzt beim Ligakonkurrenten SV Eiche 05 Biederitz, der sich kürzlich aus der Sachsen-Anhalt-Liga zurückzog. Bei der TSG Calbe soll Max Held vorwiegend auf Rückraum Mitte zum Einsatz kommen und freut sich laut eigener Aussage vor allem auf die sportliche Herausforderung und die tolle Atmosphäre bei den Heimspielen. In der vergangenen Saison erzielte Held 80 Tore in 24 Spielen.

Der amtierende Landesmeister startet am kommenden Freitag, 28. Juni, in die Saisonvorbereitung. Dann tritt der neue Trainer Hannes Krausholz die Spieler zum ersten Leistungstest in das Heger-Stadion.

Elbe-Saale Sport

Wilhelm-Hellge-Straße 71,
39218 Schönebeck
Tel. (0 39 28) 42 96 76
schoenebeck.sport@
pa-kuessner.de

Leitung: Björn Richter (bjr), Michael Küssner (mks) (0 39 28) 42 96 76

Redaktion: Michael Jacobs (mj), Dennis Uhlemann (duh), Kevin Sager (kag)

Vom Hobby zum Leistungssport

Pferdesport Annika Sambill qualifiziert sich zum zweiten Mal für das Bundeschampionat

Was andere nur einmal in ihrem Leben schaffen, hat Annika Sambill bereits zum zweiten Mal erreicht. Die Schönebeckerin, die für den RFV Westeregeln an den Start geht, hat sich für das Bundeschampionat in Warendorf qualifiziert. Dabei sah es Anfang des Jahres noch gar nicht danach aus.

Von Kevin Sager
Schönebeck • Das Zimmer von Annika Sambill wurde langsam zu klein. Früher hingen die Auszeichnungen, die sie für ihre Leistungen im Pferdesport bekommen hat, an den Wänden. Kaum ein Zentimeter blickte von der Tapete hervor. Doch der Platz wurde immer enger und die Medaillen immer mehr. Also musste ein Großteil bereits wieder abgenommen werden und fand an verschiedenen Orten im Haus einen Platz. Denn auch die schönen Auszeichnungen und glänzenden Pokale werden von Staub befallen, fürs Säubern bleibt nur wenig Zeit. Die 16-Jährige reist von Turnier zu Turnier. Doch der Ehrgeiz wurde erneut belohnt. Annika hat sich für das Bundeschampionat in Warendorf für Topnachwuchspferde und -ponys qualifiziert, bereits zum zweiten Mal in ihrer Karriere. Im vergangenen Jahr nahm Annika jedoch nicht teil.

Doch im März der Schock. Im Urlaub in den Bergen suchte die sportbegeisterte Schönebeckerin Abwechslung und stieg auf die Ski. Nach einem Sturz spürte sie dann Schmerzen im linken Knie. Der Gang zum Arzt war unvermeidbar. Die Diagnose: Kreuzbandriss. Bei vielen Sportlern bedeutet das eine Pause. Doch nicht für Annika. Nach 14 Tagen ging es wieder auf das Pony.

Am Himmelfahrtswochenende Ende Mai stand dann wieder ein Wettkampf an. Bei der Bremer Pony-Trophy regnete es Auszeichnungen. „Es war nachher schon fast peinlich, als gefühlt immer nur Annika aufgerufen wurde“, erzählt Mutter Viola Sambill. In der Gesamtwertung wurde Annika Zweite. „Alles hat doch noch nicht geklappt.“

„Montagskegler I“ sind weiterhin nicht zu stoppen

Classic-Kegeln Bernburger gewinnen das 8. Freizeitkegler-Turnier in Schönebeck / 88-Jähriger spielt fast 300 Wurf an einem Tag

Schönebeck (hsc/kag) • Die Abteilung Kegeln von Union Schönebeck hat das traditionelle Freizeitkegler-Turnier in achter Auflage durchgeführt. In den zurückliegenden drei Jahren haben die Bernburger „Montagskegler I“ immer beide Wanderpokale gewonnen, so dass sie in deren Eigentum übergegangen sind. Sie haben es sich aber nicht nehmen lassen, zwei neue Pokale zu stiften. Gestartet sind wieder die bekannten Gruppen, wenn auch in einer veränderten Besetzung. Erstmals war die Gruppe „Beck Keramik“ dabei. Der vor zwei Jahren geänderte Spielmodus hat sich bewährt und wurde beibehalten. Auf den ersten sieben Bahnen wurden jeweils zehn Wurf in die „Vollen“ gespielt. Auf der letzten Bahn musste „abgeräumt“ werden.

Die „Montagskegler I“ gewannen mit 1627 Kegeln zum vierten Mal in Folge den Wanderpokal. Die Freizeitkegler von Union erspielten 1579 Kegel und landeten auf Rang zwei. Die „TWS-Gruppe“ hol-



Egal ob an der Wand oder auf Tisch. Überall finden sich die Medaillen von Annika Sambill wieder. Ihr eigenes Zimmer ist zu klein geworden.
Foto: Kevin Sager



Annika Sambill (r.) startet für den RFV Westeregeln. Auf der heimischen Anlage fühlt sie sich sehr wohl.
Foto: Dennis Uhlemann

Doch die Vorbereitungen für das Bundeschampionat nimmt weiter viel Zeit in Anspruch. Die besten Ponys aus Deutschland treten im Wettstreit an. „Die Messlatte liegt sehr hoch. Da muss sie ganz schöne Sachen springen“, sagt Vater Ingo Sambill. Beim A-Springen liegen die Hindernisse auf einer Höhe von etwa einem Meter.

Beim L-Springen, das wird Annika an den Start gehen, sind es bereits 1,20 Meter. In den höheren Klassen sind es dann schon 1,35 Meter. Doch um die besten aus dem Bundesland auch wirklich zu testen, hat sich der Veranstalter weitere Hindernisse ausgesucht, wie zum Beispiel Sprünge über das Wasser.

Doch nicht nur die Reiter müssen beim Bundeschampionat eine gute Figur abgeben, sondern auch die Pferde. Die Tiere müssen vorher bei einem Arzt gewesen und kontrolliert worden sein.

Pony aus der eigenen Zucht trainiert

Für Annika wird dieses Event etwas ganz besonderes sein. „Du kannst viel Geld haben und dir das beste Pony kaufen“, sagt Vater Ingo, doch dieser Weg ist für Annika keine Option gewesen. Sie hat ihr eigenes Pony. Seit der Kindheit. Sie haben zusammen trainiert. Inzwischen ist das Pony sechs Jahre alt. Doch der Weg dahin war schwer. „Das Pferd macht das ja nicht von alleine. Da gehört jede Menge Vertrauen dazu“, erklärt Annika.

Die „Pferdeflüsterin“, wie ihre Mutter sagt, hat ein gutes Händchen für die Tiere. Auch weil ihr der Sport jede Menge

Spaß macht. „Es ist schön an der frischen Luft zu sein. Es lehrt einen auch, Verantwortung zu haben.“ Denn das Tier braucht Pflege und auch Training. Der geeignete Ort war schnell gefunden. Beim RFV Westeregeln befinden sich die optimalen Trainingsbedingungen. „Zudem ist der Verein sehr familiär“, ergänzt Viola.

Aus dem Hobby ist bei Annika längst ein Leistungssport geworden. Aber alles hat auch eine Kehrseite. Die Preise in Form von Geld werden genutzt, um das Auto zu tanken, damit die Familie zu den Turnieren fahren kann. Zeit für Freunde bleibt auch wenig. „Es sind aber auch alles Reiterfreunde. Man sieht sich schon immer mal auf den Turnieren“, sagt Annika.

Dort ist sie bekannt. Hände schütteln hier, Umarmungen da. Denn Annika war bereits im Fernsehen bei Kika zu sehen, machte sich durch die Erfolge einen Namen. Das Training geht meist bis spät in den Abend hinein. „Dann kommt sie nach Hause, macht sich fertig und geht los, denn Party geht immer“, fügt Viola lachend an.

Ein weiteres Hobby ist der Fußball. Annika ist glühende Anhängerin des 1. FC Magdeburg, doch die Stadionbesuche werden immer seltener. Das Reiten nimmt einfach zu viel Zeit ein. Denn nicht nur das Ponyreiten, wo die Pferde um die 1,48 Meter groß sind, fasziniert die Schönebeckerin. Sie hat begonnen auch auf Großpferden zu trainieren. „Die Distanzen sind anders. Der Umstieg ist groß. Du brauchst ein gutes Gefühl und Auge“, sagt Annika.

Noch sind kleinere Probleme zu beobachten, „doch die Kunst des Reitens ist es, das dann mal zu beherrschen“, ergänzt der Vater. Neben dem Sport arbeitet Annika aber auch an ihrer schulischen Laufbahn. Den Abschluss hat sie in der Tasche. Auf einer Fachhochschule soll das Abitur folgen, denn die 16-Jährige will Lehrerin werden, genau so wie ihr Opa. Ein Fach steht auch schon fest. Wie sollte es anders sein: Sport. „Sie ist ein sehr fleißiges Mädchen. Bisher hat die schulische Leistung nicht gelitten“, sagt Mutter Viola. Und so soll es bleiben. In der Schule und auch beim Pferdesport.

Staffelsieg trotz Pleite eingefahren

Tennis Calbes U 18 auf Platz eins / Herren weiter siegreich

Calbe (tfa/kag) • Einen großen Erfolg verbuchten die Tennisspielerinnen Jasmin Sterner und Laney Faltin von der TSG Calbe. Trotz einer 1:2-Niederlage gegen Altenweddingen sicherten sich die Calbenserinnen den Staffelsieg in der Jugendbereichsklasse U 18. Ob das Aufstiegsrecht wahrgenommen wird, entscheidet sich aber erst noch, denn Jasmin darf nächstes Jahr nicht mehr U 18 spielen. Die Herren fuhren derweil den vierten Bereichsliga-Sieg in Serie ein. Die männliche U 18 verlor die beiden letzten Spiele der Saison. Sowohl im Derby gegen Union Schönebeck als auch gegen Elsnigk war man klar unterlegen.

U 18, Bereichsklasse

SV 1889 Altenweddingen - TSG Calbe 2:1
Die Abiturientin Jasmin Sterner hat den Schulstress nun hinter sich gebracht und spielte befreit auf. Sie traf allerdings auf eine starke Gegnerin und musste sich geschlagen geben. Laney Faltin hatte es im parallelen Einzel mit einer wieder zurückkehrenden Knieverletzung zu tun, man merkte ihr die Einschränkung zwar an, aber den Sieg im Einzel ließ sie sich nicht nehmen.

Das Doppel war von beiden Seiten stark gespielt. Im ersten Satz war Calbe noch mit 7:5 siegreich, dann wurde Altenweddingen stärker und Calbe schwächer.

Herren, Bereichsliga

TG SG Drosia II - TSG Calbe 1:5

Denny Schröder, Andre Mothes, Tim Hoppe und Thomas Faltin brachten Calbe mit 4:0 uneinholbar in Führung. Am meisten Gegenwehr spürte Mothes in seinem Einzel. Siegte aber wie die anderen Saalestädter in zwei Sätzen. In den Doppeln sollte der Gesamtsieg ausgebaut werden. Das Doppel Hoppe/Mothes siegte, Schröder/Faltin taten sich sehr schwer und verloren. Somit kommt es am letzten Spieltag in Calbe zum entscheidenden Aufstiegsduell auf der Tennisanlage im Saalebogen. In der Großen Fischerei geht es dann für die TSG gegen den ärgsten Kontrahenten USC Magdeburg.



Die „Montagskegler I“ (M.) sicherten sich bereits zum vierten Mal in Serie den Pokal. Union Schönebeck landete auf Rang zwei (L.) vor der „TWS-Gruppe“.
Foto: Union Schönebeck

„Gruppe Beck“ kämpfte sich vom fünften auf den vierten Platz zurück. Das „Abräumen“ auf der letzten Bahn brachte keine Überraschungen mehr. Spannender ging es diesmal in der Einzelwertung zu. Der Turniersieger des Vorjahres, Gerhard Wohlrab (Montagskegler I), startete relativ schwach

und kam erst ab der vierten Bahn richtig ins Spiel. Auf der sechsten Bahn erreichte er mit 68 Kegeln den Tagesbestwert. Vor dem „Abräumen“ führte er mit acht Holz vor seinem Mannschaftskollegen Andreas Bergmann. Dieser startete und legte 32 Kegel vor. Nun waren mindestens 25 Holz erforder-

lich, um den Pokal zu gewinnen. Es wurden aber „nur“ 24. Damit war ein Gleichstand im Endergebnis erreicht. Es gab aber kein Stechen, sondern das bessere Abräumergebnis entschied über den Sieg und da hatte Bergmann die Nase vorn. Dritter wurde Jürgen Riechert (Union 1861).

Fünf Frauen waren zudem beim Turnier aktiv. Die Ergebnisse wurden gesondert geführt. Mit insgesamt 375 Kegeln sicherte sich Walentina Bergmann (Montagskegler II) erneut den ersten Platz. Marion Schöne (Beck Keramik) hatte beim „Abräumen“ mit 32 Holz gut aufgeholt und den Sieg um fünf Kegel verfehlt. Renate Beck (Beck Keramik) sicherte sich mit 320 Kegeln den dritten Platz. Bei der Siegerehrung gab es neben den Wanderpokalen für die beste Mannschaft und den besten Kegler für die Plätze eins bis drei in der Mannschafts- und Einzelwertung jeweils ein Urkunde und ein Sachgeschenk. Auch Trostpreise wurden vergeben.

Georg Menge (Montagskegler II) bekam zudem einen Sonderapplaus. Kurz vor seinem 89. Geburtstag wollte der „Ersatzmann“ nicht nur herumsitzen und spielte auf der freien Bahn. Es gab zwar kleine Pausen, aber in der Summe hat er fast 300 Wurf absolviert. Diese Leistung würdigte die Turnierleitung mit einer Flasche Sekt.